Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 31. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Brof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer=Schule: "Bolksschule"-"Mittelschule"-"Die Lehrerin"

Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch die Att.- Ges. Graphijche Anstalt Otto Walter - Olten

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Ched Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtaris

Inhalt: Gewogen wirst du auf der Wage . . . — Klavierspiel aus dem Gedächtnis. — Zur Exerzitienfrage. — Bereinsangelegenheiten. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Beilage: Die Lehrerin Nr. 3.

Gewogen wirst du auf der Wage . . .

Märzbetrachtung von Sannes.

Hundert gegen eins wett' ich, daß Du, lieber Leser, der Du bibelfest bist wie selten einer, obigen Titel ergänzest mit: "Und zu leicht befunden." Na, hoffen will ich's nicht gerade; aber, daß so was mal vorkommen könnte, insbesondere, wenn man zur ehrsamen Gilbe der Schulmeister gehört, scheint mir mehr als nur möglich.

Ru item! Tatsache ist und bleibt, daß wir "Jugendbildner und Erzieher" Jahr für Jahr immer wieder gewogen werden. Gar verschieden sind die Wagen, auf die zu siten wir im Laufe unserer Lehrtätigkeit die Ehre haben, und wenn sich der Hannes heute einmal erlaubt, dieses Messen einer eingehenden Würdigung zu unterziehen, so wird ihm dies im Ernste niemand verübeln können.

's ist wieder bald Frühjahr, somit die Zeit, wo der Mann mit der Mappe — notabene ohne den klingenden Inhalt des Monatzzapsens — in unsern Schulstübchen erscheint. Es ist allemal ein erhebender Anblick, wenn der Herr die schönen roten und blauen und gelben Zettelchen auspackt, um die mit Spannung harrende Schülerschar auf ihr Können oder Nichtwissen zu untersuchen.

Die Schüler werben geprüft, selbstverständlich die Schüler; aber die Wage, die dabei zur Anwendung fommt, gilt nicht so sehr unsern Untergebenen, als dem Magister selber. "Gib Rechenschaft von deiner Verwaltung, willst weiterhin du Verwalter sein!"

Ob der Hannes etwas dagegen einzuwenden hätte, höre ich eine erstaunte Frage. O nein, nicht im geringsten. Aber, ja ein "Aber" hätt' ich halt

mit Verlaub auch in dieser Frage. Der aufmert= same Leser wird bald merken, wo der Has' im Pfeffer liegt.

Es sind noch nicht gar manche Jahre her, da wurde in einer großen Versammlung gar geschei= ter Berren über die Schulprüfungen verhandelt. Und weil damals das Abschaffen althergebrachter Dinge gerade an der Tagesordnung und Mode war, wurde auch den Prüfungen die Berechtigung abgesprochen. Ich brauche wohl nicht zu sagen, daß es sich um eine Lehrerkonferenz handelte. Was mich bamals aber besonders wunder nahm, war der Umstand, daß sich mit einigen Vertretern unseres Standes auch Behördemitglieder über die "altehrwürdigen Prüfungen" luftig machten. Ich habe schon damals der Sache nur halb getraut und mich allen Ernstes gefragt: "Ja. um Gotteswillen, sind wir Lehrer benn tatsächlich solche Idealmenschen. daß wir alle, alle unsere Pflichten aufs haar genau gleich erfüllen, ob wir geprüft werden oder nicht?"

Ich muß gestehen, daß es mir wirklich fast nicht möglich war, soviel Vertrauen in die Gesamtheit unseres Standes aufzubringen. Mußt mir diesen Mangel an kollegialem Vertrauen nicht übel nehmen, mein allerliebster Kollege. Dich hätte ich natürlich ohne weiteres von diesem Mißtrauen ausgeschlossen. Als dann ein lieber Freund in senem "Rate" ungefähr die gleichen Vefürchtungen aussprach, wie ich soeben, wurde er nicht gerade mit Augen der Liebe betrachtet.

Und nun das Interessanteste von der Geschichte! Die Prüfungen sind natürlich bald wieder